

Nachrichten über Burgen und Schlösser

NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Sicherungsarbeiten am Außentor der **Burg Friedestrom in Zons** sind beendet. Bei der Fortsetzung der Wiederherstellung werden zunächst das Dach des Renteigebäudes sowie einige andere Nebenbauten in Angriff genommen. Außerdem sind Untersuchungen am Juddeturm, am Krötchenturm und an anderen Teilen der **Stadtumwehrung Zons** vorgesehen.

Der in der Hauptachse des **Benrather Schloßparks** gelegene Spiegelweiher wird entschlammt, die zum großen Teil zusammengebrochenen Einfassungsmauern werden erneuert. Die Restaurierung des Wasserbeckens soll nach den ursprünglichen Plänen von Nicolas des Pigage erfolgen. Aus einem Plan des Jahres 1809 ist zu erkennen, daß der Spiegelweiher in den Formen des französischen Gartens vorgesehen war. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei vom Gestalter den Köpfenden des Weihers gewidmet.

Bei der Entschlammung zeigte sich, daß die jetzigen Ausmaße von 460 m Länge und 23,75 m Breite nicht der alten Konzeption entsprechen. Das ursprüngliche Pigage-Becken war schmaler und länger und an beiden Enden im Gegensatz zur jetzigen Rundung lebhafter gestaltet.

Es muß noch ermittelt werden, ob diese Sockel regelmäßig eingesetzt sind und vielleicht als Standort der Figuren gedacht waren. Genaue Nachmessungen werden zur Zeit durchgeführt.

Durch weitere Grabungen soll nach Fundamenten des im Jahre 1662 begonnenen Wasserschlosses geforscht werden, das aus dem Bild des Hofmalers Jan van Nijkelen von 1715 bekannt ist. Sämtliche Restaurierungsarbeiten werden im Laufe des kommenden Jahres abgeschlossen.

Das Gut **Burg Dalbenden** im Kreis Schleiden, Eifel, ein Herrnsitz aus dem 17. Jh., wurde im Februar durch einen Brand stark beschädigt. Das Großfeuer, vermutlich durch Kurzschluß in der E-Leitung entstanden, hat einen Schaden von mindestens 150 000,— DM angerichtet. Wahrscheinlich ist mit einem Wiederaufbau nicht mehr zu rechnen.

Die wertvollen Gebäudeteile des Aachener **Gutes Kalköfen** an der Jülicher Straße sollen gesichert und instandgesetzt werden. Das Hofgut wurde 1750—1753 von dem bekannten Architekten Johann Josef Couven unter Benutzung älterer Bauteile zu einer großzügigen Anlage ausgebaut. Im zweiten Weltkrieg brannte das Gut bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Die Fassade des **Paulschen Hauses** an der Rurbrücke in Monschau soll restauriert werden. Die Nachbarhäuser, darunter das **Rote Haus**, sind bereits in den vergangenen Jahren durch den Landeskonservator instandgesetzt worden.

Das **Jägerhaus Mulartshütte**, 1763, wird wiederhergestellt. Es handelt sich um eines der bedeutendsten Patrizierhäuser des Kreises Monschau. Nach der Instandsetzung soll das Fachwerkhaus ein Hotel-Restaurant aufnehmen.

Die **Laufenburg** in Wenau (Kreis Düren) wird instandgesetzt. Im Kriege waren große Mauerpartien beschädigt worden. Die Laufenburg gehört neben Burg Nideggen und Schloß Untermaubach zu den ältesten Burganlagen des Kreises.

Die **Wasserburg in Birgel** bei Düren wurde wiederhergerichtet und als moderne Volksschule ausgebaut.

Bei den in **Münstereifel** seit 3 Jahren laufenden Restaurierungsarbeiten an profanen Bauten ist besonderer Wert auf die farbige Gestaltung der Fassaden am Markt, an der Werther- und an der Orchheimer Straße gelegt worden.

Ein Großbrand in einer Geflügelzucht auf **Burg Konradsheim**, Kreis Euskirchen, ließ die Burg selbst, die derzeit mit hohem Kostenaufwand restauriert wird, unversehrt.

Die Restaurierungsarbeiten am Haupttrakt der **Endenicher Burg** bei Bonn (I. H. 18. Jh.) wurden abgeschlossen. Die Kosten sollen einschließlich der noch geplanten Restaurierung des rechten Flügels und Anlage eines Parkes 75 000,— DM betragen. Das Gartenamt fand Unterkunft im Hauptgebäude. Im anderen Trakt soll eine Bücherei eingerichtet werden.

Bei Ausschachtungsarbeiten im Bereich der alten **Bonner Stadtmauer** am Mülheimer Platz wurden frühe Hausfundamente freigelegt. Die gefundene Keramik wies aus, daß dieser Bezirk schon zur karolingischen Zeit bebaut war. Ausgrabungen zur Klärung der Stadtgeschichte und Topographie sind unternommen worden.

Der Turm der **Godesburg** wurde eingerüstet. Herabfallendes Gestein gefährdete die Besucher. Der Stadtrat stellte DM 20 000,— zur Instandsetzung bereit.

Die in Königswinter gebildete Interessengemeinschaft zur Erhaltung des 1886 erbauten **Schlusses „Drachenburg“**, die sich aus Vertretern der Städte Königswinter, Bad Honnef und Bad Godesberg sowie der Heimat- und Geschichtsvereine der genannten Städte, des Verschönerungsvereins „Siebengebirge“ und des Landesverkehrsverbandes „Rheinland“ zusammensetzt, hat den vom Land Nordrhein-Westfalen geplanten Abbruch des Schlosses Drachenburg unterhalb des Drachenfels verhindern können.

In **Dormagen** wurde ein großer römischer Ziegelofen ausgegraben. Aus dem Schutt sind gestempelte Ziegel der 1. Legion, Ziegel mit Abdrücken von Tierpfoten und genagelten Sandalen, geborgen worden.

In **Rheydt** Römisches Landhaus: Der Westflügel des Hauses war beheizt und vielleicht sogar mit einem Bad ausgestattet. Als interessanter Fund wird ein Räucherofen für Fleisch, Wurst oder Fisch gewertet. Im Hof des Hauses wurde ein gut erhaltener Holzbrunnen ausgegraben.

Römische Schanzlager bei **Veen**, die entdeckt worden waren, wurden untersucht. Es sind die ersten dieser Art, die auf dem Kontinent bekannt geworden sind. Auf den gleichen Feldern lag ein großer urgeschichtlicher Friedhof.

Ein mittelalterliches Erdwerk wurde mit Hilfe der Luftbildforschung südlich von **Wiedenfeld**, Landkreis Bergheim, festgestellt.

Die Entdeckung eines beträchtlichen Restes der alten **Römermauer** am inneren Kern der **Kölner Innenstadt** ist auch weiterhin Gegenstand allgemeiner Beachtung. Dank energischen Eintretens des Hauptausschusses des Rates für die Erhaltung des einzigartigen Zeugen einer 2000jährigen Vergangenheit steht nunmehr fest, daß der Torso bei einer geringen Verkürzung am Westende erhalten bleiben kann. Er wird sich in die an dieser Stelle besonders schwierige Verkehrsplanung einfügen lassen.

Die Konservierungsprozedur soll 500 000 DM kosten. Ein gut Teil dieses Betrages wird benötigt, um dem Mauerwerk eine Bandage zu geben, die den 1900 Jahre alten Mauerrest vor Verwitterung von unten schützen soll.

In **Gondorf bei Bitburg** wurde das erste, rund 2000 Morgen große **Hirsch-Freigehege** der Eifel eröffnet. In die Anlage am Kylltal soll noch Muffelwild eingesetzt und ein Saugatter eingebaut werden.

Die Bemühungen des Landeskonservators Rheinland um die Sicherung der technischen Kulturdenkmale im Rheinland haben gute Erfolge. Die denkmalpflegerische Arbeit konzentriert sich auf **Windmühlen und auf zahlreiche wassergetriebene Öl- und Getreidemühlen**. Die Olmühle in **Tüschenbroich** (Kreis Erkelenz) ist bis auf einen kleinen Schaden am Laufwerk fast vollständig wiederhergestellt. Mit der Instandsetzung der Molsmühle bei **Wegberg** wird noch in diesem Jahr begonnen. Der Windmühlenturm in **Immerath** wurde nach einem Ankauf durch die Gemeinde gesichert und instandgesetzt. Im Kreis Jülich wurde die **Windmühle Titz**, im Seltkantkreis wurden die **Windmühlen Waldfeucht, Neuhaaren und Kirchhoven-Lümbach** instandgesetzt. Gemeinden und Landkreise unterstützen die Bemühungen des Landeskonservators ideell und finanziell. Der Turm der alten **Dycker Windmühle** bei **Aldenhoven** (Kreis Grevenbroich) erhielt ein neues Flügelkreuz. Gleichzeitig wurden die Haube neu verschildelt und das Mauerwerk ausgebaut.

Mit Unterstützung des Kreises Düren wird die aus dem 14. Jahrhundert stammende **Stadtmauer von Düren** gesichert.

Als letzter Bauabschnitt der Burg-Instandsetzung der **Burg Efferen** begann die Ausbesserung des Mauerwerks an dem barocken Wohnhaus. Abschließend soll das Mauerwerk des Torturms in Ordnung gebracht werden.

Wegen des Baus der neuen Wuppertalsperre müssen einige Häuser abgerissen werden, darunter das in seiner Bauart fast westfälisch anmutende **Bauernhaus Oege, Krähwinkelbrücke**. Seine zwei Wappensteine wurden restauriert und dem Heimatmuseum Hückeswagen übergeben.

Mit der Erneuerung der Helmbekrönung werden die Restaurierungsarbeiten an **Schloß Merode**, der wohl eindrucksvollsten Burganlage im Kreis Düren, beendet. Das im 18. und 19. Jahrhundert unter Verwendung von Gebäudeteilen aus dem 15. und 16. Jahrhundert teilweise neuerbaute Wasserschloß war im Kriege stark beschädigt worden.

Bei Sicherungsarbeiten am Haupthaus des **Huppertzshofes** in der Nähe von Schloß Millendonk, der seit einiger Zeit der Stadt Mönchengladbach gehört, fand der Landeskonservator bestätigt, daß dieser Hof als bedeutendes bäuerliches Kulturdenkmal des 17. Jahrhunderts zu werten ist. Das Fachwerkgebäude erhielt inzwischen ein neues Rieddach.

Ein interessanter Gewölbeansatz wurde bei den Arbeiten im Inneren der **Vorburg von Schloß Rheydt** entdeckt. Er läßt erkennen, daß dort einer der ältesten Bauteile der Schloßanlage erhalten geblieben ist. Die umfassenden Werksteinarbeiten sollen im Laufe des Frühjahrs abgeschlossen werden. Gleichzeitig wird das Dach restauriert.

Die Rohbauarbeiten für die Wiederherstellung der ehemaligen **Wasserburg Voerde** sind beendet worden. Nach Abschluß der Gesamtrestaurierung soll in der Burg ein Kulturzentrum entstehen.

Die Sicherungsarbeiten an der **Burgruine Windeck** werden von der Verwaltung des Siegkreises fortgesetzt.

C. A. Starke Verlag

Herausgeber der Verlags-Standardwerke:

Genealogisches Handbuch des Adels, 30 Bände · Deutsches Geschlechterbuch, 135 Bände · Historisch-Biographische Werke
Archiv für Sippenforschung mit Suchfragenteil Praktische Forschungshilfe · Verzeichnis der Familienforscher, 5. Aufl. in Vorbereitung



Limburg a. d. Lahn

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung